

II-1928 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1052u

1991-05-14

A N F R A G E

der Abgeordneten Langthaler, Freunde und Freundinnen
 an die Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie

betreffend Annonce "Wasserkraft für Wien"

Da es etwas befremdend ist, daß sich Politiker, speziell die Umweltministerin, für ein Vorhaben der Donaukraftwerke vermarkten lassen, richten die unterzeichneten Abgeordneten an die Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie folgende

A N F R A G E

- 1) Warum werben Sie offiziell, per Zeitungsinserat, für das Projekt Donaukraftwerk Freudenau?
- 2) Wie können Sie die Einhaltung strengster Umweltauflagen garantieren, wenn ganz wichtige Fragen noch ungeklärt sind?
- 3) Warum haben Sie sich als Umweltministerin nicht schon längst dafür ausgesprochen, daß ein Wasserhygienegutachten gemacht wird?
- 4) Finden Sie nicht, daß eine Volksbefragung sinnlos ist, wenn so wichtige Fragen, wie etwa die der Wasserhygiene noch ungeklärt ist?
- 5) Werden Sie sich gegen den Bau (trotz Volksbefragung) der Staustufe Freudenau aussprechen, wenn das Hygienegutachten die derzeitigen Befürchtungen (extreme Verschlechterung der Wasserqualität der Neuen Donau, Verlust von einem Zehntel der Donauinsel, siehe auch Aussagen der Universität für Bodenkultur, des Hydrologen Boroviczeny, des Limnologen Heinz Löffler und der verschiedensten Umweltinstitutionen)) bestätigt?
- 7) Nahezu alle (unabhängigen) Umweltinstitutionen Österreichs (darunter auch das FORUM österreichischer Wissenschaftler für Umweltschutz) sprechen sich gegen den Kraftwerksbau Freudenau aus! Warum kooperieren Sie nicht, als Umweltministerin vielmehr mit diesen Organisationen, sondern mit den Wirtschaftsvertretern und Lobbyisten der Bau- und Energieindustrie?
- 8) Glaubt die Umweltministerin, daß alle Umweltinstitutionen dieses Landes nicht die Interessen der Umwelt vertreten?

- 9) Glaubt die Umweltministerin, daß Bau- und Energiewirtschaft die Interessen der Umwelt mehr vertreten als "gemeinnützige" und "unabhängige" Umweltinstitutionen (darunter auch das Forum österreichischer Wissenschaftler für Umweltschutz)?
- 10) Haben Sie jemals Kontakt mit diesen Umweltinstitutionen aufgenommen, um auf deren Argumente einzugehen bzw mit Ihnen darüber zu diskutieren?
- 11) Wenn ja; mit wem und wann?
- 12) Wenn nein; warum nicht?
- 13) Wer sind Ihre hauptsächlichen Informanten bezüglich der Umweltauswirkungen des Kraftwerkes Freudenberg?
- 14) Warum sprechen Sie sich als Umweltministerin nicht vielmehr für Stromeinsparmaßnahmen aus, anstatt für den Bau neuer Kraftwerke Werbung zu machen?
- 15) Wissen Sie eigentlich welche Energie- und Stromeinsparmaßnahmen, mit öS 13 Mrd gemacht werden können?
- 16) Wenn ja; warum verwenden Sie sich (bzw werben mittels Zeitungsinserat) nicht dafür?
- 17) Wenn nein; warum werden derartige Untersuchungen nicht angestellt, bevor für neue Kraftwerke geworben wird?
- 18) Seit wann sind Sie in Wien gemeldet?
- 19) Werden Sie selbst an der Volksbefragung teilnehmen, sprich sind sie stimmberechtigt?
- 20) Gibt es seitens der Donaukraftwerke Honorare für diese Inserate?